

# Inhalt

<b>1. Einleitung: Wie ist interkulturelles Lernen möglich? .....</b>	<b>9</b>
<b>2. Interkulturelle und antirassistische Weiterbildung: Ansätze und Methoden.....</b>	<b>15</b>
2.1 Interkulturelles Training.....	18
2.1.1 Kulturdimensionen: Differenzen aus kulturanthropologischer Sicht.....	20
2.1.2 Kulturstandards: Differenzverständnis der interkulturellen Psychologie.....	30
2.1.3 Linguistic Awareness of Cultures: Sprach- und diskursorientierte Differenzen .....	39
2.2 Antirassistische Bildungsarbeit .....	47
2.2.1 Lernziele antirassistischer Bildungskonzepte .....	50
2.2.2 Didaktisierungsvarianten der Diskursintervention.....	52
2.3 Interkulturelle und antirassistische Pädagogik – kritikwürdig, vereinbar oder unhintergebar? .....	65
<b>3 Interkulturelles Lernen im Gespräch: Forschungs(gegen)stand, Methode und Datenbasis.....</b>	<b>75</b>
3.1 Forschungsstand .....	76
3.2 Impliziert jede Erwachsenenbildung interkulturelles Lernen? – Zur methodologischen Begründung des Forschungsgegenstands .....	80
3.2.1 Grundbegriffe der konstruktivistischen Erwachsenenbildung .....	81
3.2.2 Die Kommunikationsbedingtheit von Deutungsmustern .....	86
3.2.3 Interkulturelles Lernen als ethnomethodologischer Untersuchungsgegenstand .....	88
3.3 Ethnomethodologische Konversationsanalyse als methodischer Ansatz....	93
3.3.1 Interkulturelles Lernen als interaktive Leistung .....	94
3.3.2 Analyseprinzipien der Konversationsanalyse .....	95

3.4	Datenzugang und Vorstellung der Datenbasis.....	100
3.4.1	„Andere Länder, andere Sitten“: Fallbeispiele für kulturübergreifende Interkulturelle Kommunikationstrainings .....	102
3.4.2	„Unsere Kunden aus Japan“: Fallbeispiel für kulturspezifische Trainings.....	108
3.4.3	„Hat der Rassismus ein Geschlecht?“: Fallbeispiel für Antirassismustrainings.....	111
3.4.4	Datenaufbereitung und Vorgehensweise .....	118
<b>4.</b>	<b>Analyseergebnisse: Gesprächsarbeit beim Interkulturellen Lernen .....</b>	<b>121</b>
4.1	Kulturreflexive Deutungsarbeit als Problem in interkulturellen Trainings.....	121
4.1.1	Kategorische Formulierung von Normen und Werten.....	123
4.1.2	Veranschaulichende Beispielgeschichten .....	125
4.1.3	Szenische Animation kultureller Orientierungen.....	128
4.1.4	Stellvertretende Perspektivenübernahme.....	130
4.1.5	Introspektives Sprechen .....	133
4.1.6	Perspektivenreflexive ethnische Stereotypisierung.....	135
4.1.7	Kulturelle Perspektivenreflexion und Perspektivenwechsel.....	137
4.1.8	Transkulturelle Analogie .....	140
4.1.9	Die multiperspektivischen Aktivitäten des Transkulturellen Sprechens.....	143
4.2	Erwartungsbrüche als Aufgabe der pädagogischen Gesprächsführung....	150
4.2.1	Grundorientierungen in der pädagogischen Gesprächsführung.....	151
4.2.2	Die Initiierung von Verunsicherung durch Rätselinszenierungen	153
4.2.3	Initiiertes Erwartungsbruch von Bewertungen.....	157
4.2.4	Provozierter Erwartungsbruch durch Kontrastierungsstrategien ...	160
4.2.5	Befremden und vertraut machen: die pädagogische Modifikation von Erwartungsstrukturen als Rahmenmanagement.....	164
4.3	Kulturgebundene Bewertungen als Herausforderung für das Interkulturelle Lernen .....	169
4.3.1	Wo beginnt die Stereotypisierung? .....	170
4.3.2	Die interaktive Dynamik der Stereotypenkommunikation .....	172
4.3.3	Die kommunikativen Elemente der Stereotypenkommunikation	175

4.3.4	Die Gefahr der Elizitierung von Stereotypisierungen .....	180
4.3.5	Lernzielorientierte Rahmenkontrollen .....	184
4.3.6	Perspektiven-Relativierungen bei Ethnischen Stereotypisierungen .....	187
4.3.7	Perspektivenreflexion kulturgebundener Bewertungen .....	189
4.3.8	Fachbezeichnungen zur Überwindung kulturgebundener Erklärungen .....	193
4.3.9	Einfühlen lassen durch transkulturelle Analogien .....	195
4.3.10	Stereotypenelizitierung und -reflexion durch Introspektives Sprechen .....	198
4.3.11	Stereotypenreflexion durch Modalitätswechsel .....	200
4.3.12	Stereotypenreflexion durch Modulationen.....	205
4.3.13	Rahmentransformationen durch Moralmanagement.....	211
4.4	Zum Umgang mit dem Rassismusverdacht in der antirassistischen Bildungsarbeit .....	214
4.4.1	Konstruktion und Wirkung des ‚Generalverdachts‘ .....	215
4.4.2	Rechtfertigungen als Reaktionen auf den Generalverdacht .....	218
4.4.3	Self- und We-Blaming.....	221
4.4.4	Wechselseitiges Blaming.....	225
4.4.5	Other-Blaming.....	226
4.4.6	Positive Selbstdarstellung.....	229
4.4.7	Kategoriale Zugehörigkeit als Kommunikationsproblem .....	232
4.4.8	Soziale Positionierung in einer unverdächtigen Identität.....	235
<b>5.</b>	<b>Schluss: Interkulturelles Lernen als Gesprächsarbeit .....</b>	<b>241</b>
5.1	Ergebnisübersicht .....	241
5.2	„Für uns sieht die Welt so aus“: Wie interkulturelles Lernen möglich ist .....	248
5.3	Konsequenzen und Empfehlungen für die kulturreflexive Gesprächsführung.....	250
<b>Literatur</b>	.....	<b>257</b>
<b>Anhang: Transkriptionskonventionen</b>	.....	<b>281</b>